

Pressemitteilung

Hochschule Koblenz - University of Applied Sciences

Dipl.-Ing. (FH) Melanie Dargel-Feils

29.05.2018

<http://idw-online.de/de/news696499>

Buntes aus der Wissenschaft, Wissenschaftliche Tagungen
Gesellschaft, Kulturwissenschaften, Sprache / Literatur
überregional



Ringvorlesung zum Thema „Jüdische Religion und jüdischer Alltag“ an der Hochschule Koblenz

Ringvorlesung zum Thema „Jüdische Religion und jüdischer Alltag“ im Rahmen der Ausstellung „Jüdische Lebenswelten in Deutschland heute“ an der Hochschule Koblenz erfolgreich abgeschlossen. Mit großer Resonanz ist die dreiteilige Ringvorlesung zum Thema „Jüdische Religion und jüdischer Alltag“ an der Hochschule Koblenz zu Ende gegangen. Die drei Vorträge, die stets auch von vielen externen Gästen besucht wurden, hatten die Mitte April im Foyer des RheinMoselCampus feierlich eröffnete Ausstellung „Jüdische Lebenswelten in Deutschland heute“ begleitet.

Mit großer Resonanz ist die dreiteilige Ringvorlesung zum Thema „Jüdische Religion und jüdischer Alltag“ an der Hochschule Koblenz zu Ende gegangen. Die drei Vorträge, die stets auch von vielen externen Gästen besucht wurden, hatten die Mitte April im Foyer des RheinMoselCampus feierlich eröffnete Ausstellung „Jüdische Lebenswelten in Deutschland heute“ begleitet.

Zum Auftakt der Ringvorlesung stellte Rabbiner Julian-Chaim Soussan, Gemeinderabbiner der Jüdischen Gemeinde in Frankfurt a. M., das Judentum aus orthodoxer Sicht vor. Er führte in Grundlagen des Judentums, wie die Torah, die hebräische Bibel, ein und zeigte anhand einiger biblischer Geschichten die Kraft aktueller rabbinischer Auslegungen. So beleuchtete er das falschverstandene „Auge um Auge“ sowie das Gebot der Nächstenliebe und medizinethische Aspekte. Soussan sprach, insbesondere auch während der anschließenden lebhaften Diskussion, über seine eigenen Erfahrungen, in Deutschland aufgewachsen zu sein und seit nunmehr über 15 Jahren hier als Gemeinderabbiner zu arbeiten. Sein Vortrag fand nicht zuletzt aufgrund von hin und wieder eingestreuten humorvollen Auflockerungen großen Anklang.

Nicht weniger spannend war der Vortrag, der eine Woche später folgte. Prof. Dr. Elisa Klapheck, Rabbinerin der liberalen Synagogengemeinschaft „Egalitärer Minjan“ in der Jüdischen Gemeinde in Frankfurt am Main und Professorin für Jüdische Studien am Zentrum für Komparative Theologie und Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn, referierte über „Frauen im Judentum heute“. Hierzu schilderte sie einige Stationen aus ihrem eigenen Lebenslauf auf dem Weg zur Rabbinerin in Deutschland und ging auf die größere religiöse Erneuerung des Judentums ein, die sich in den letzten Jahrzehnten auch in Deutschland vollzogen hat. Insbesondere betonte sie hierbei die Rolle, die Frauen dabei gespielt haben. In der anschließenden Diskussion mit Studierenden und weiteren Gästen beantwortete sie Fragen zur jüdischen Religion, zu aktuellen Ereignissen und zu den liberalen Gemeinden in Deutschland. Sie begeisterte das Publikum durch ihre Vortragsweise sowie durch ihre offene und zugängliche Art.

Die letzte Veranstaltung im Rahmen der Ringvorlesung gestalteten Prof. Dr. Stephan Bundschuh und Prof. Dr. Irit Wyrobnik – beide aus dem Fachbereich Sozialwissenschaften – gemeinsam zum Thema „Politische Bildungsarbeit gegen Antisemitismus“. Ausgehend von einem Impulsvortrag „Wie bleibt die Gerüchteküche kalt? Überlegungen zum aktuellen Antisemitismus“ von Prof. Dr. Stephan Bundschuh leitete Prof. Dr. Irit Wyrobnik eine Diskussion zum Thema „Bildungsarbeit gegen Antisemitismus“ ein. Studierende, Kolleginnen und Kollegen sowie Gäste aus der Stadt meldeten sich bei dieser Diskussion mit eigenen Ideen und Erfahrungen zu Wort. Unter anderem wurde betont, dass es neben

einer Antisemitismus kritisch thematisierenden Pädagogik auch wichtig sei, andere Aspekte der jüdischen Geschichte und vor allem des gegenwärtigen jüdischen Lebens in Deutschland darzustellen. Als exemplarischer Beitrag dazu wurde die an der Hochschule durchgeführte Veranstaltungsreihe „Jüdische Lebenswelten in Deutschland heute“ mit Ausstellung und Ringvorlesung lobend hervorgehoben.

Im Rahmen der Abschlussdiskussion wurden schließlich auch Zeitzeugengespräche und Synagogenführungen erwähnt, die ebenfalls Barrieren abbauen und ihrerseits zu einem persönlichen Kennenlernen von Jüdinnen und Juden beziehungsweise jüdischer Religion führen können. Dabei wurde auch seitens jüdischer Gemeindemitglieder aus Koblenz freundlicherweise zu Synagogenführungen eingeladen.

Die Ausstellung „Jüdische Lebenswelten in Deutschland heute“ ist noch bis Mitte Juni 2018 im Foyer der Hochschule Koblenz zu sehen. Weitere Informationen sowie eine Literaturliste sind unter www.hs-koblenz.de/judentum zu finden.

URL zur Pressemitteilung: <http://www.hs-koblenz.de>



Vortrag Prof. Dr. Elisa Klapheck, Rabbinerin der liberalen Synagogengemeinschaft „Egalitärer Minjan“
Hochschule Koblenz



Vortrag Rabbiner Julian-Chaim Soussan, Gemeinderabbiner der Jüdischen Gemeinde in Frankfurt a. M.
Hochschule Koblenz